



Art des Vorstosses: ☒ Interpellation ☐ Anfrage

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Titel:

Stand Radwegkonzept

Begründung:

Im Oktober 2007 reichte Walter Wyrsh CSP zum Thema „Stand Radwegkonzept“ eine parlamentarische Anfrage im Sinne von Art. 58 des Kantonsratsgesetzes ein. In der Antwort der Regierung vom November 2007 wird aufgezeigt, welche grosse Bedeutung der Förderung des Langsamverkehrs zukommt. In den Bereichen Standortattraktivität, Umweltschutz, Energie, Gesundheitsförderung und Tourismus könne der Radverkehr viel zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Im Geschäftsberichts 2012 wird erwähnt, dass das Projekt zurückgestellt wurde. Ein Jahr später wird an selber Stelle berichtet, dass das Projekt wegen fehlender personeller Ressourcen verschoben werden musste. In der Beurteilung der Langfriststrategie 2012+ wurde das Wirkungsziel 10.4 (Für den Langsamverkehr wird ein zusammenhängendes, vom motorisierten Verkehr getrenntes, übergeordnetes und lokales Weg- und Radroutennetz geschaffen) als eines von wenigen Ziel nicht erreicht.

Papier nützt dem Langsamverkehr und der Verkehrssicherheit nichts, Radfahrer warten sehnlichst auf die Umsetzung des wichtigen und nachhaltigen Konzepts.

Auskunftsbegehren/Frage:

1. Welchen Stellenwert hat der Langsamverkehr für die Regierung heute?
2. Der Kanton hat mit Fachleuten und Pro Velo Unterwalden zusammen eine Vorstudie ausgearbeitet. Mit der prov. Schlussfassung vom 16. August 2010 ist eine fundierte Grundlage ausgearbeitet worden. Warum passiert in der Umsetzung nichts? Für eine so lange Zeit können knappe Personalressourcen keine ständige Begründung sein.
3. Wie werden die Fachleute, Veloorganisationen und Radfahrer, die täglich mit dem Velo unterwegs sind, in das Projekt integriert, damit es keine unpraktischen Lösungen gibt? (Beispiel: Giswil – Kaiserstuhl, zu steil, Beispiel: Alpnach – Lopper/Loppersteg, zu eng, dadurch sehr gefährlich)
4. Was plant die Regierung, respektive das zuständige Departement, damit es im nächsten Geschäftsbericht zu diesem Thema nicht wieder von einer Verschiebung berichten muss?

Urheber/-in: Christoph Amstad & Urs Keiser

[illegible]